



# Wenn niemand etwas weiß, ist jeder ein Experte

Es gibt keine wissenschaftlichen Berichte darüber, welche Auswirkungen die Flugzeuge auf die Baustruktur der Türme hatten, weil die Trümmer vernichtet wurden, bevor Wissenschaftler eine Chance hatten, sie richtig zu inspizieren. Wir können nur vermuten, ob die Flugzeuge in Stücke zerbrachen, ob große Stücke den Tower durchdrangen und wie viel Schaden die Bausubstanz der Türme davontrug. Es gibt auch keine wissenschaftlichen Berichte über die Auswirkungen, die das Feuer auf die Baustruktur hatte. Wir können nur die Temperatur schätzen, die die Stahlträger erreichten, welche der Träger eine hohe Temperatur erreichten und welchen Einfluss diese hohen Temperaturen auf die Substanz der Türme hatten.

Die einzige Informationsquelle über den Einsturz sind Fotografien und Fernsehberichte. Leider zeigen all diese Abbildungen nur die Außenseite des Gebäudes. Dieser unglaubliche Mangel an Information über den WTC-Einsturz schafft eine interessante Situation: Es gibt keine Experten für den Einsturz.

Wenn FEMA eine Gruppe von Wissenschaftlern eingestellt hätte, um den Zusammenbruch zu analysieren, wären jene Wissenschaftler die Experten. In solch einem Fall hätte FEMA detaillierte Berichte und Diagramme erstellt, die zeigten, welcher Teil der Stahlkonstruktion von den Flugzeugen beschädigt wurde, die erreichte Temperatur an den verschiedenen Stellen der Einsturzzonen, und welcher Teil der Baustruktur zuerst versagte. Wenn irgendjemand Fragen über den Zusammenbruch hätte, wären jene Wissenschaftler die befugten Ansprechpartner.

Leider liefert der FEMA-Bericht hauptsächlich strukturelle und baubezogene Informationen über die Gebäude, er erklärt nicht, warum die Türme kollabierten. Ihr Bericht enthält auch einige flüchtige Spekulationen bezüglich der möglichen Temperaturen in der Feuerzone und des Schadens, der von den Flugzeugen verursacht wurde, aber ihre Vermutungen sind nicht besser als die irgendeines anderen. Ihre Annahmen basieren auf Videoaufnahmen und Fotografien statt auf wissenschaftlichen Analysen der Trümmer, aber es ist auch jeder X-Beliebige dazu imstande, sich die gleichen Fotografien anzusehen und darüber zu spekulieren, was sie bedeuten.

## Wie können Verschwörungstheorien widerlegt werden?

Der Mangel an wichtiger Information macht es leicht, Verschwörungstheorien zu schaffen, und schwierig, sie zu widerlegen. Die Verschwörungstheorien können nicht durch den FEMA-Bericht oder durch Berichte anderer Experten widerlegt werden, weil niemand irgendetwas über den Zusammenbruch weiß. Eine Verschwörungstheorie zu

widerlegen erfordert, sich dieselben Fotos und Nachrichtenvideos anzusehen, die auch alle anderen sehen, und dann eine überzeugendere Spekulation zu finden, was diese Bilder bedeuten könnten.

## Wenn jeder blind ist...

Niemand kann ernsthaft behaupten, ein Experte für den Einsturz des World Trade Centers zu sein, weil einfach niemand eine Chance hatte, die Trümmer zu untersuchen. Jeder, der sich die Fotos und Nachrichtenvideos angesehen hat, weiß ebensoviel über den Einsturz wie die sachkundigsten Wissenschaftler. Deshalb kann jeder, der die Fotos und Videos betrachtet hat, behaupten, ein Experte zu sein. Ich sah mir zum Beispiel die Fotos an; deshalb bin ich ein Experte. Sie werden ein Experte sein, nachdem Sie sich die Fotos in diesem Buch angesehen haben.

Wenn Sie denken, dass meine Aussagen übertrieben sind, berücksichtigen Sie, was einige „offizielle“ Experten sagen.

## Charles Clifton, Bauingenieur

Clifton ist ein technischer Experte des Forschungsverbandes für Schwermaschinenbau in Neuseeland. Eines seiner Fachgebiete ist, „das Verhalten von Stahlkonstruktionen unter extremen Einflüssen, wie schwerwiegenden Erdbeben oder verheerenden Bränden“ zu untersuchen. Er schrieb eine Analyse über den Einsturz der Türme, auf die auf Hunderten von Internetseiten verwiesen wird, auch von Universitäten, die die technischen Sachkenntnisse haben, um seine Analyse zu überprüfen, wie die Universität von Illinois und das Institut für Baumechanik in Deutschland. Dies sollte ihn als „Experten“ qualifizieren.

Die erste Bemerkung, die ich über seine Analyse machen möchte, ist, dass er eine Ablehnungserklärung machte, die meine vorherigen Aussagen, dass niemand irgendetwas weiß, bestärken:

*Ich habe keinen Zugang zu Material/Daten von den Trümmern dieser Gebäude, also bin ich nicht in der Lage, detaillierte Beobachtungen anzustellen.*

Er gibt zu, dass es sein Mangel an Information für ihn unmöglich macht, den Einsturz wirklich zu erklären, aber er scheint nicht zu merken, dass auch sonst niemand jegliche Daten hat. Seine Bemerkung wäre genauer gewesen, wenn er sie auf diese Weise geschrieben hätte:

*Niemand hat Zugang zu Material/Daten von den Trümmern dieser Gebäude, also ist niemand in der Lage, den Einsturz zu erklären.*

Seine Theorie basiert auf Fotografien und Fernsehnachrichten. Er beschrieb sie auf diese Weise:

*Aufgrund dessen, was ich bis dato berichtet bekommen und gesehen habe ...*

Eine „echte“ Analyse basiert nicht darauf, was berichtet wurde. Normalerweise stellen Wissenschaftler ihre eigene Nachforschung an und überprüfen alle Fakten, statt zu glauben, was sie im Fernsehen sahen. Ein wissenschaftlicher Bericht über den Zusammenbruch würde lauten: „Unsere Analyse der Stahlträger aus den Trümmern zeigt, ...“, anstatt „Laut den Action-Reportern von Kanal 4 ...“

Leider wurden die Trümmer vernichtet, so dass jede Analyse des Zusammenbruchs tatsächlich nur eine Analyse von Fotografien und CNN-Berichten ist. Dies schafft die wunderliche Situation, in der Wissenschaftler und Ingenieure hoch technische Berichte schreiben und ihre Theorien dann mit Äußerungen unterstützen, die sie im Fernsehen sahen. In der Tat zitiert Clifton tatsächlich einen Fernsehreporter:

*Nach dem Abschluss dieser Berechnung ist leichter zu verstehen, was unsere Augen uns zeigten – nämlich, dass die Flugzeuge durch das Außengerüst schnitten wie „ein Messer durch Butter“, so die Angaben eines Reporters.*

Wäre Clifton in der Lage gewesen, die Trümmer zu untersuchen, hätte er Diagramme der Träger erstellt, um herauszufinden, welche Stahlsäulen durch den Flugzeugeinschlag zerbrachen oder verbogen wurden. Er wäre auch in der Lage zu zeigen, welche der Etagendecken und Aufzugsschächte vom Flugzeug beschädigt wurden und wie schwerwiegend der Schaden war. Fernsehreporter und Zeitschriften würden dann seine Diagramme reproduzieren und Passagen seines Berichts zitieren. Da Clifton jedoch keine Ahnung hat, was geschah, als das Flugzeug ins Gebäude flog, war die Situation umgedreht; d.h. er zitierte die Fernsehreporter, statt die Reporter ihn.

Clifton ist ein Experte für schwerwiegende Feuerschäden in Stahlgebäuden. Seine Erfahrung mit Bränden zeigt ihm, dass das Feuer nicht den Einsturz der Türme hätte bewirken können. Seine Schlussfolgerung ist, dass der Flugzeugabsturz und nicht das Feuer der Hauptgrund für den Zusammenbruch war:

*Der Aufprallschaden – nicht das schwerwiegende Feuer –, behaupte ich, ist die Hauptursache für den endgültigen Zusammenbruch.*

### Henry Koffman von der USC

Viele Leute glauben, dass der Stahl entweder schmolz oder dem Schmelzen ziemlich nahe kam. Henry Koffman, Direktor des Bautechnik- und Managementprogramms an der Universität von Südkalifornien, machte solch eine Bemerkung in einem Interview:

*Meiner Meinung nach können wir abschließend sagen, dass die intensive Hitze der*

*Treibstofffeuer die Stahlstruktur schmolz, welche ihren Schmelzpunkt übertrat und somit zum Einsturz der Gebäude führte ...*

### Professor Eagar von MIT

Thomas Eagar ist ein Professor der Material- und Systemtechnik. Die Mineralien-, Metall- & Materialgesellschaft veröffentlichte seine Analyse, die erklärt, dass das Feuer unmöglich hätte heiß genug sein können, um den Stahl zu schmelzen. Seine Hauptpunkte waren:

- Stahl schmilzt bei 1500°C.
- Flugzeugtreibstoff erreicht eine maximale Verbrennungstemperatur von etwa 1000°C, wenn es in perfekten Verhältnissen mit Luft gemischt ist.
- Es ist praktisch unmöglich, dass sich bei einem Flugzeugabsturz Treibstoff und Luft zufällig in perfekten Verhältnissen mischen. Deshalb war die Temperatur des Stahls mit Sicherheit bedeutend niedriger als 1000°C.

Leute, die behaupten, dass der Stahl schmolz, verletzen also die Gesetze der Physik, und Leute, die behaupten, dass Temperaturen um 1000°C auftraten, verletzen die Gesetze der Statistik.

Professor Eagar fand nichts Neues über das Feuer heraus. Viel mehr ist es schon seit Jahrhunderten bekannt, dass Kohlenwasserstoffe kein Eisen schmelzen können. Vor Jahrhunderten entdeckte man, dass Holzkohle eine höhere Verbrennungstemperatur erreicht als Kohlenwasserstoffe, aber sogar Holzkohle kann nicht zum Schmelzen von Eisen verwendet werden, es sei denn, man verwendet einen korrekt gestalteten Hochofen. Außerdem muss der Holzkohleverbrennung Luft zugeführt werden, um eine hohe Sauerstoffmenge zu liefern. Daher kommt wohl die Bezeichnung „Hochofen“.

Eagar weist darauf hin, dass Gebäudefeuer normalerweise im Bereich zwischen 500°C und 650°C liegen. Er spekuliert nicht über die Feuertemperaturen im World Trade Center, aber er erwähnt, dass, wenn der Stahl 650°C erreichte, er die Hälfte seiner Festigkeit verloren hätte. Jedoch erklärt er weiterhin, dass die Türme für solche gewaltigen Windstärken entwickelt wurden, dass sie sogar bei halber Festigkeit des Stahls noch standhalten würden. Eagers Schlussfolgerung ist, dass der Einsturz durch die Kombination von thermischer Entwicklung in den Stahlträgern, die ein Verbiegen bewirkte, und dem Festigkeitsverlust durch die hohen Temperaturen verursacht wurde.

Welche Feuertemperatur im Tower hält Eagar für realistisch? Sein schriftlicher Bericht enthielt keine Schätzung, jedoch erwähnt er 650°C. In einem Fernsehinterview gab er Schätzungen ab:

*Ich denke, dass das Feuer im World Trade Center wahrscheinlich nur eine Temperatur von 650°C oder 700°C erreichte.*

Das einzige Problem mit seiner Schätzung war, dass er sie nach drei Sätzen erhöhte:

*Das Feuer im World Trade Center schmolz etwas vom Aluminium im Flugzeug und daher erreichte es wahrscheinlich Temperaturen von 700°C oder 750°C.*

Ich nehme an, wenn er weitergeredet hätte, wäre die Temperatur nach eine paar Sätzen auf 800°C gestiegen. Offensichtlich gab Eagar seine Temperaturschätzungen an Ort und Stelle ab, anstatt aus einem Bericht zu lesen.

Eagar ist einer der wenigen Experten, die den Gesetzen der Physik und Statistik folgen, aber er hat keine Ahnung, warum die Gebäude zusammenbrachen. Da niemand die Trümmer analysiert hatte, kann auch niemand sicher sagen, ob das Feuer irgendwelches Aluminium schmolz oder ob die Stahlkonstruktion Temperaturen höher als 750°C erreichte oder ob sich irgendwelche Träger verbogen. Genau wie alle anderen hat dieser Professor keine Daten, um seine Theorie oder seine Temperaturschätzungen zu belegen.

### Professor Bazant von der Nordwest-Universität

Professor Bazant veröffentlichte seine Theorie im „Journal der Technikmechanik“. Er glaubt, dass das Feuer so heiß war, dass sich die Stahlträger verkrümmten und verbogen. Eine seiner Bemerkungen über die Temperatur:

*... anhaltende Temperaturen, die anscheinend 800°C überschritten.*

Bemerken Sie seinen Wortlaut „anscheinend überschritten“. Da er die Trümmer nicht inspizieren konnte, hat er keine Ahnung, wie hoch die tatsächliche Temperatur war. In seinen Schlussfolgerungen setzt er die folgende Bemerkung in Klammern, um Leute daran zu hindern, über seinen 800°C zu klagen:

*(doch möglicherweise gut unter 800°C)*

Bazants Theorie setzt voraus, dass der Stahl sehr hohe Temperaturen erreicht, aber in seinen Schlussfolgerungen gibt er in Klammern zu, dass die Temperatur des Stahls möglicherweise gut unter 800°C gelegen haben könnte. Wenn also die Stahltemperatur „gut unter“ 800°C lag, wird seine Theorie ungültig. Mit anderen Worten hätte die Bemerkung, die er in Klammern setzte, wie folgt geschrieben werden sollen:

*(doch möglicherweise gut unter 800°C, in welchem Fall Sie bitte meine Theorie missachten)*

Bazant hat keine Ahnung, was in den Türmen geschah; lieber spekuliert er bloß über mögliche Temperaturen.

### Professor Connor vom MIT

Ein Artikel im Oktober 2001, Ausgabe des „Scientific American“, zitiert Connor:

*Meiner Theorie nach schwächte das Feuer die tragenden Verbindungsstellen...*

Da alle Verbindungsstellen und Stahlträger als Schrott verkauft oder in Deponien vergraben wurden, bevor irgendjemand sie analysieren konnte, weiß niemand, welche Wirkung das Feuer auf jene Verbindungsstellen hatte. Alles, was wir wissen, ist, dass die Verbindungsstellen durch den Flugzeugabsturz, nicht durch das Feuer geschwächt wurden, was bedeuten würden, dass Clifton mit seiner Annahme richtig lag, den Flugzeugabsturz für den bedeutsamsten Faktor des Einsturzes zu halten. Es ist auch möglich, dass viele der Verbindungsstücke durch Korrosion geschwächt waren, Jahre bevor die Flugzeuge in die Gebäude einschlugen. Es könnten auch einige der Bolzen nicht richtig festgezogen worden und einige Schweißstellen könnten fehlerhaft gewesen sein. Jene rostigen und defekten Gelenke könnten der Hauptgrund gewesen sein, warum die Gebäude zusammenbrachen; der Flugzeugabsturz und das Feuer könnten den Einsturz nur eingeleitet haben.

### Überhaupt niemand weiß irgendetwas!

Manche der Experten wissen mehr über Brände oder Technik als Sie und ich, aber sie wissen nicht, was in den Türmen geschah, nachdem die Flugzeuge hineinstürzten. Die Experten sehen dieselben Fotos und CNN-Videos, die Sie und ich gesehen haben. Wir sind alle Experten für den Zusammenbruch, weil niemand die Trümmer analysierte; wir sind alle Experten, weil wir gleichermaßen über die Geschehnisse an diesem Tag uninformiert sind.

Die Experten können sich noch nicht einmal darüber einigen, ob die Türme einer korrekten Bauweise entsprachen. Zum Beispiel zitiert die Oktoberausgabe 2001 des *Scientific American* Robert McNamara, den Präsidenten der Technikfirma McNamara und Salvia:

*Das World Trade Center hatte wahrscheinlich eine der beständigeren Hochhausstrukturen, ... heutzutage werden Hochhäuser nicht mehr so massiv gebaut wie das World Trade Center.*

Die FEMA-Berichte zeigen auch, dass die Türme stabil waren:

*Das Bodengittersystem der zwei Türme war komplexer, jedoch erheblich überflüssiger als typische Trägerbodensysteme.*

Andere Experten behaupten, dass ältere Gebäude stabiler waren als das „leichtgewichtige“ und „sparsam gebaute“ World Trade Center. Wiederum andere Experten schreiben Artikel darüber, dass die Türme wohl ein ungewöhnliches „Röhrendesign“ hatten, welches nicht so stabil wie das der älteren, konventionellen Gebäude war.

Welche dieser Experten haben Recht? Wurden die Türme aus dünnem Stahl gebaut, um Geld zu sparen? Oder waren die Türme massiver als ältere Gebäude? War das „Röhrendesign“ der Grund für den Einsturz oder für die hohe Widerstandsfähigkeit der Türme? Oder machen alle Experten lediglich wilde Spekulationen?

Außerdem, warum haben die Experten keine Erklärung für den Einsturz von Gebäude 7, wenn sie so viel über Brände und Anlagentechnik wissen?

### Es ist nicht leicht, Information zu finden

Ein Artikel der Zeitschrift „Science“ erwähnt, dass William Grosshandler, Chef der Feuerforschungsabteilung und des Feuerforschungslabors von NIST, möchte, dass sein Laboratorium die Rauchfahnen aus den Türmen analysiert:

*Aber diese Art von Analyse erfordert hoch qualitative Videos und Standbilder der Rauchfahnen, an die es schwer war heranzukommen.*

Nachrichtenbüro Reuters und andere herkömmliche Nachrichtenagenturen liefern gerne Fotos, aber Videos und Fotografien von individuellen Personen ausfindig zu machen, ist äußerst schwierig. Viele Staatsbürger trafen sich, um Blut und Geld zu spenden, aber nur wenige Leute wollten helfen, Information für eine Ermittlung zu sammeln. Um die Situation noch zu verschlechtern, haben einige Zeitungen berichtet, dass das FBI Videos von einigen Sicherheitskameras und einzelnen Bürgern beschlagnahmte.

Die Schwierigkeit, Informationen zu bekommen, haben Nachrichtenreporter dazu veranlasst, inkorrekte Information zu liefern. Zwei Beispiele dafür liefern „USA Today“ und U.S. News & World Report.

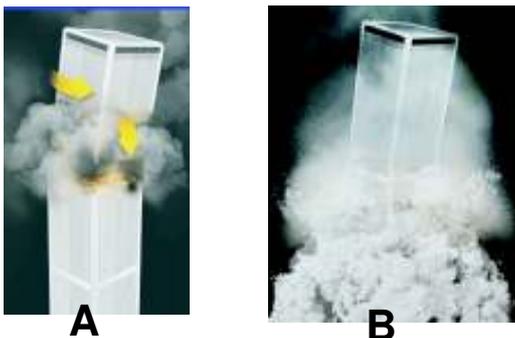
### U.S. News & World Report

Diese Zeitschrift enthält einen Artikel, in dem behauptet wird, dass die Temperatur über den maximal möglichen Wert von etwa 1000°C stieg:

*Geschwächt durch die Hitze von fast 1.100°C verbiegen sich die übrigen Säulen.*

*Die Stahlträger über dem Feuer und um das Feuer herum beginnen sich auszudehnen und weich zu werden, wie erhitztes Plastik unter intensiver Wärmeeinwirkung.*

Ihr Bericht im Internet war bis Juni 2002 nicht korrigiert worden. Sie behaupten auch, dass der Zusammenbruch der Spitze des Süd-Towers durch Kippen und Rotieren begann



**Abbildung 2.1** U.S. News & World Report zeigt, wie der Süd-Tower abknickt und rotiert, dann bricht er von unten her zusammen.

(Abbildung 2.1 A). Jedoch kann man keine rotierende Spitze des Turms erkennen, wenn man sich die Videos oder Fotos ansieht. Ihr nächstes Schaubild des Zusammenbruchs (Abbildung 2.1 B) könnte Leser in die Irre führen anzunehmen, dass der Einsturz am Boden begann, nachdem die Spitze aufhörte zu rotieren.

Diese Zeichnung widerspricht jedoch den Fotos des Zusammenbruchs.

Ihre Zeichnung des Nord-Towers deutet ebenfalls an, dass der Einsturz vom Boden ausging. Der Rauchring um die Mitte des Turms herum bringt einen zum Schmunzeln; er erinnert mich an die Ringe auf dem Planeten Saturn (Abbildung 2.2). Während des Zusammenbruchs formten sich einige interessante Staubwolken, aber keines der Fotos vom Einsturz des Nord-Towers sieht so aus wie Abbildung 2.2 (werfen Sie einen schnellen Blick auf Seite 60).

### USA Today

Diese Zeitung veröffentlichte einen animierten Zusammenbruch des Südturms auf ihrer Internetseite. Statt Kippen und Rotieren zeigt ihre Animation einen senkrechten Einsturz des Südturms (Abbildung 2.3). Jedoch zeigen die Fotos, dass sich der obere Teil neigte, bevor er hinunterfiel. Sie behaupten auch, dass der Trümmerhaufen 6 oder 7 Stockwerke hoch war. Zwar können einige Stahlenden so hoch herausgeragt haben, aber der Großteil der Trümmer lag flach am Boden. Es gab sogar Gruben unterhalb des Erdgeschosses, die durch den Einsturz von Kellern verursacht wurden. Am 23. September flog ein Flugzeug der Regierungsagentur NOAA über das World Trade Center, um dreidimensionale Höhendiagramme von der Gegend zu erstellen, und diese Diagramme zeigen ebenfalls sehr niedrig liegende Trümmerhaufen.

### Landkarten des Pentagons sind falsch

Vor kurzem wies Steve Koeppel, ein früherer Luftwaffenpilot, die Webdesigner der Internetseite [www.thepowerhour.com](http://www.thepowerhour.com) darauf hin, dass einige Landkarten das Flugzeug zeigen, wie es an einer verkehrten Stelle im Pentagon einschlägt. Zum Beispiel zeigt eine Karte der *Los Angeles Times* (Abbildung 2.4) den Einsturzort an der südöstlichen Wand, aber der wahre Ort ist die

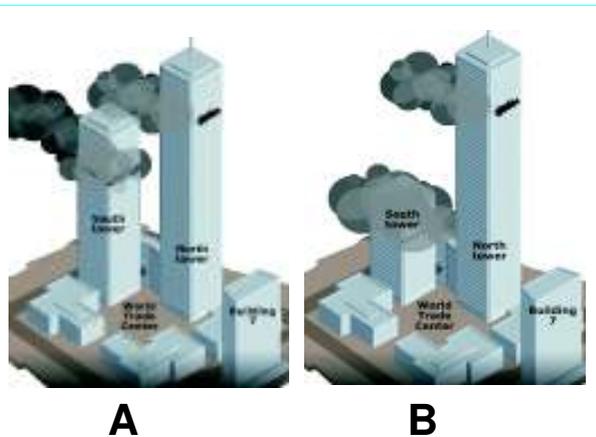


**Abbildung 2.2** Diese Grafik von U.S. News & World Report lässt fälschlicherweise darauf schließen, dass der Einsturz des Nordturms ebenfalls von unten ausging.

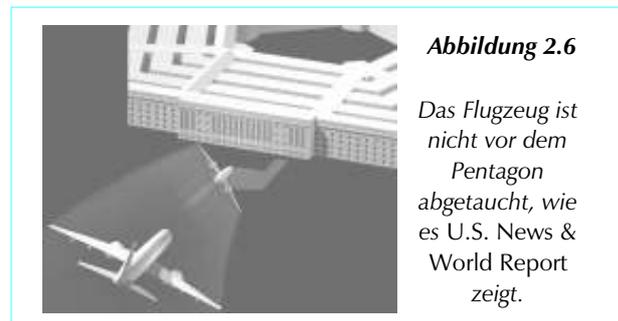
Nordwestwand. Außerdem behaupteten US-Militärbeamte, dass das Flugzeug in einem Winkel und nicht senkrecht ins Pentagon einschlug, was bedeutet, dass es auf dem Weg

nach Nordosten war, als es das Gebäude traf, wie es in den korrigierten Landkarten (Abbildung 2.5) gezeigt wird.

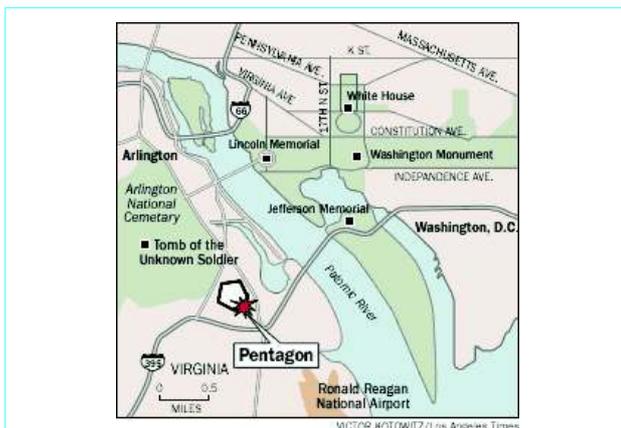
U.S. News & World Report zeigt ein im steilen Winkel stürzendes Flugzeug, wie es das Pentagon trifft (Abbildung 2.6), aber laut US-Militärbeamten stürzte es fast senkrecht und streifte die Grasoberfläche. Es war so nahe am Boden, dass es einen Lampenpfosten entlang der Autobahn vor dem Pentagon umriss. Die Zeichnung der Washington Post ist richtig, aber ihre Nahaufnahme zeigt, wie das Flugzeug senkrecht in das Gebäude einschlägt (Abbildung 2.7). Die ArmyTimes pfuschte auch (Abbildung 2.8). Eine der wenigen Zeichnungen, die der offiziellen militärischen Erklärung folgt, ist von der mit Thierry Meyssan verbundenen Gruppe, der „Der erschreckende Betrug“ (Abbildung 2.9) schrieb.



**Abbildung 2.3** USA Today zeigt inkorrekt, wie der obere Teil des Südturms vertikal nach unten fällt. Dabei knickte der obere Teil des Südturms ab und fiel auf Gebäude 4. Es war der **Nord-Tower**, der senkrecht einstürzte.



**Abbildung 2.6** Das Flugzeug ist nicht vor dem Pentagon abgetaucht, wie es U.S. News & World Report zeigt.



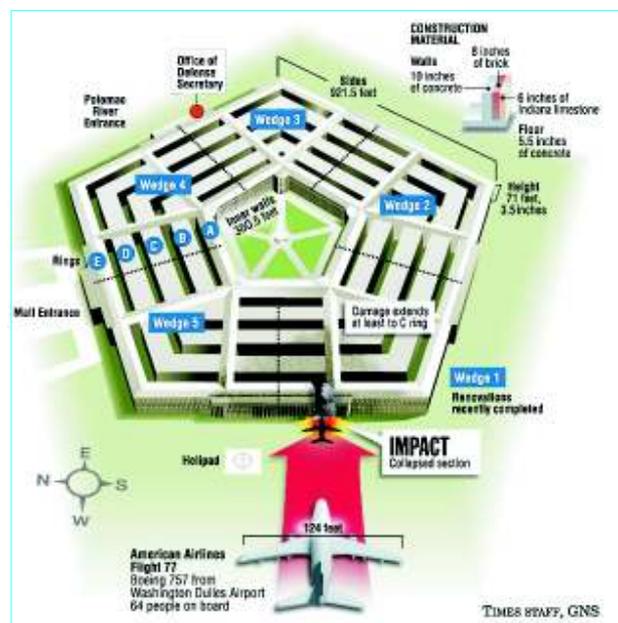
**Abbildung 2.4** Die Los Angeles Times zeigt, dass das Flugzeug die süd-östliche Mauer des Pentagons traf.



**Abbildung 2.7** Das Flugzeug traf das Pentagon nicht senkrecht zur Mauer, wie eine Zeichnung der Washington Post zeigt.



**Abbildung 2.5** Die korrekte Einschlagstelle war jedoch die nord-westliche Mauer. Außerdem traf das Flugzeug in einem seitlichen Winkel auf das Pentagon.



**Abbildung 2.8** Die ArmyTimes zeigt inkorrekt, dass Flug 77 lotrecht zur Mauer (d.h. horizontaler und vertikaler Winkel = 90 Grad)

## Die „Collagen des 11. Septembers“ sollten entfernt werden

Tausende von Menschen stellten als Reaktion auf den Angriff am 11. September Seiten ins Internet. Die meisten bestehen aus einer wahllosen Ansammlung von Fotos, und viele von ihnen schienen dafür entworfen worden zu sein, den Zorn gegenüber den Terroristen anzuheizen. Diese Seiten erinnern mich an Collagen von Kindern.

Diese Collagenseiten des 11. 09. sind ein Ärgernis, weil sie hoch komprimierte Fotos enthalten die leicht fehlinterpretiert werden können, und sie haben keine Verbindungen zu den ursprünglichen Fotos mit hoher Auflösung, um eine Prüfung der Abbildungen zu erlauben. † Die drei Bilder in Abbildung 2.10 sind Beispiele dafür. Jemand kopierte diese Bilder aus einem Video heraus, komprimierte sie extrem stark und stellte sie ins Internet. Ein dunkler Klecks scheint (nach rechts) über den Himmel zu wandern. Einige Leute glauben, dass der Klecks Beweis dafür ist, dass der Angriff Betrug ist, und dass das US-Militär darin verwickelt war. Ihre Überlegung ist:

- Kein Passagierflugzeug flog über diesen Ort, somit muss es ein Militärflugzeug sein.
- Da das Militär leugnet, dass ihr Flugzeug zu diesem Zeitpunkt in diesem Bereich war, muss das Militär mit diesem Angriff verbunden sein.

Bevor Sie solch einer Theorie glauben, beachten Sie, dass andere Fotografen Hubschrauber von Polizei und Fernsehen in diesem Bereich zeigen, so dass der Klecks einer ihrer Hubschrauber sein könnte. Es ist auch möglich, dass der Klecks nur ein „Artefakt“ ist, der beim Komprimieren des Videos durch die Software entstand. Jedoch vermute ich, dass die Person, die die Abbildungen ins Internet stellte, den Klecks absichtlich schuf, um die Verschwörungstheorien zu veralbern oder um Leute hereinzulegen. (Einige Fotos im Internet sind offensichtlich verändert worden, um uns zu täuschen oder zu belustigen, wie beispielsweise die Fotos, die das Gesicht des Teufels im Rauch zeigen.)

Matt Drudge, der politische Kommentator, war einer von vielen Menschen, die von den Abbildungen in Schaubild 2.10 hereingelegt worden sind. Matt Drudge schrieb für seine Internetseite einen Artikel über das „mysteriöse Flugobjekt“ und fügte sechs Ausschnitte vom Video dazu. Während er Zweifel an der Zulässigkeit des Videos hatte, ist es der beste Weg, Theorien zu ignorieren, die auf komprimierten Bildern basieren. Verlangen Sie die ursprünglichen, hoch aufgelösten Bilder. Werfen Sie auch einen Blick auf andere Videos und Fotos, die zu derselben Zeit gemacht wurden, um sicherzugehen, dass Sie kein aufgearbeitetes Foto betrachten.

† Die JPEG-Komprimierungstechnik hat einen Detailverlust als Nebeneffekt. Je höher die Stufe der Komprimierung, desto höher der Detailverlust. Leider sind die meisten der Internetbilder sehr stark komprimiert, um sie schneller übermitteln zu können.

Hoffentlich klären die Fotos und Zeichnungen in diesem Buch etwas von der Verwirrung über das, was am 11. September geschah, auf. Jedoch werden einige Leute die Seiten dieses Buches einscannen, sie so komprimieren, dass alle Details verloren gehen, um sie dann in ihre Collagen einzufügen, ohne sich darum zu kümmern, den Leserkreis wissen zu lassen, welche Quellen verwendet wurden. Dies bringt den Zweck des Buches zu Fall, welcher die Verwirrung durch hoch qualitative Bilder mindern soll. Jene von Ihnen mit Fotocollagen sollten den Lesern entweder erklären, wo man die Originalfotos findet, oder Sie sollten Ihre Collagen vernichten.



**Abbildung 2.9** Diese 3-D-Simulation der französischen Gruppe, die „The Frightening Fraud“ schrieb, zeigt das Flugzeug mit den korrekten horizontalen und vertikalen Winkeln und dem richtigen Abstand zum Boden.



**Abbildung 2.10** Drei Frames (Videosequenzbilder), die so stark komprimiert wurden, dass jegliche Details verloren gingen.

# Die Lage und die Baustruktur



Abbildung 3.1 ist ein Ausschnitt aus einem am 30. Juni 2000 vom IKONOS-Satelliten gemachten Fotos. Die Türme waren in ihrer Erscheinung bis auf ein Merkmal, nämlich eine große Antenne auf der Spitze des nördlichen Turms, identisch. Der Südturm hatte stattdessen eine Beobachtungsplattform. Deshalb suchen Sie die Antenne, wenn Sie sich fragen, welcher Turm welcher ist.

## Die 47 Kernsäulen

Im Zentrum der Türme waren 47 Stahlsäulen in einem leicht unregelmäßigen, rechteckigen Gitter angelegt. Diese werden oft „Kernsäulen“ genannt. Abbildung 3.2 zeigt den Standort und die Ausrichtung dieser Kernsäulen und die Position der Flugzeuge, als sie mit den Türmen kollidierten. Die Flugzeuge haben in Bezug auf die Gebäude die richtige Größe, wenn die Flugzeuge zu klein erscheinen, liegt es

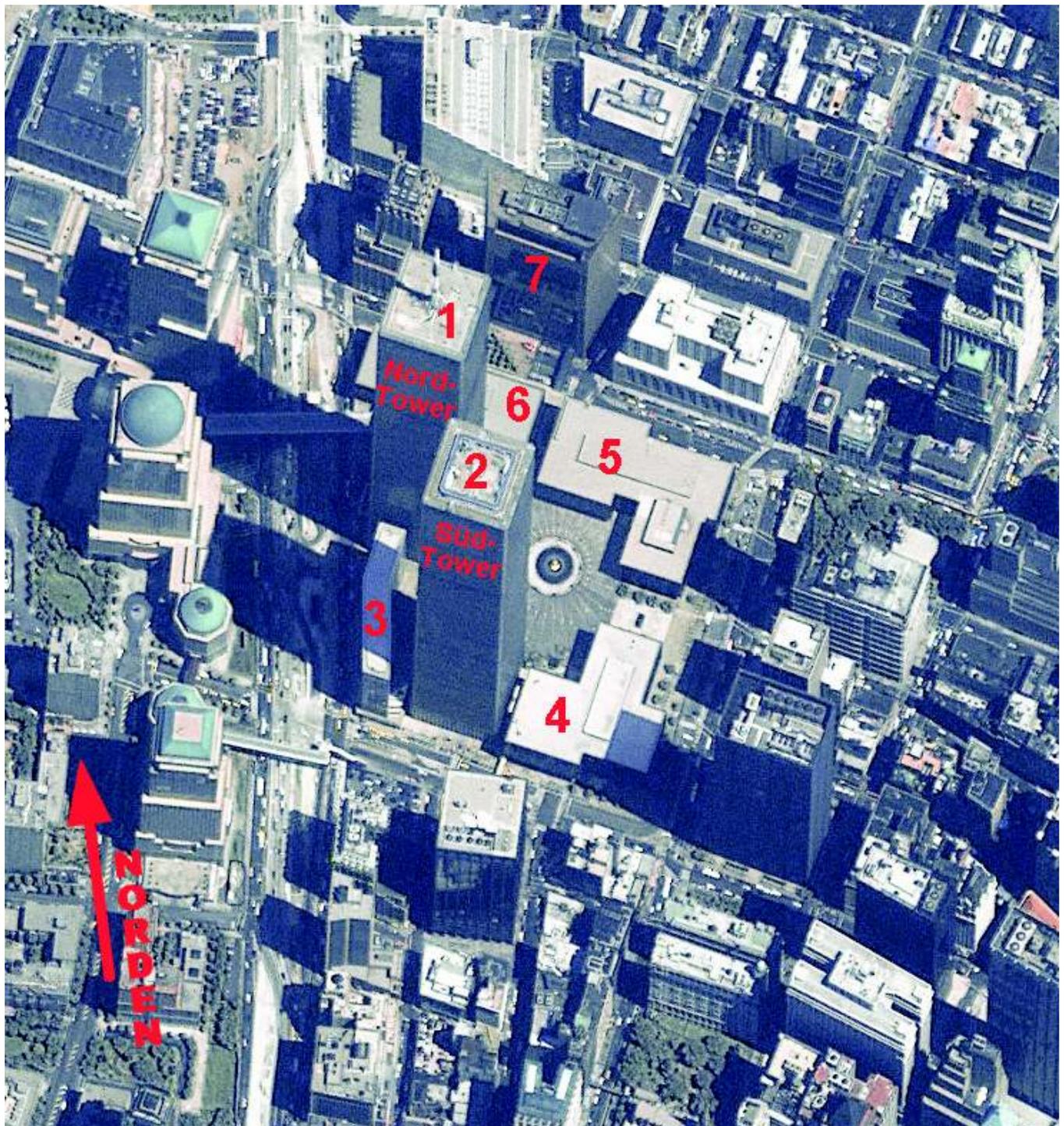


Abbildung 3.1 Ein Satellitenfoto des World Trade Centers am 30. Juni 2000.

daran, dass die Türme so groß waren. Das ganze Flugzeug könnte in einen Turm passen, wenn die Stockwerke hoch genug und keine Kernsäulen oder Aufzugsschächte im Weg wären.

Die Größe und die Dimensionen der Kernsäulen variierten mit der Höhe des Turmes. An der Basis des Turms waren die Wände der Kernsäulen 100 mm dick, während sie am oberen Ende des Turms nur 6 mm dick waren.

Abbildung 3.3 ist ein vereinfachtes Diagramm, um die Anordnung der Außen- und Kernsäulen zu zeigen. Entlang der Außenseite der Türme waren auf jedem Meter Stahlsäulen. Die Gesamtsumme der äußeren Säulen ergab 236, obwohl dieses Schaubild nur 16 zeigt. Diese Säulen waren buchstäblich an der Außenseite des Turmes. Es gab auch eine Säule an jeder der vier Ecken, was eine Gesamtsumme von 240 Säulen ergibt, aber jene vier Säulen waren im Turm.

Die Lücken zwischen den 47 Kernsäulen wurden hauptsächlich für Aufzugsschächte, Treppenhäuser, Diensträume und Flure verwendet.

Dadurch, dass ein Teil der Säulen im Zentrum des Turms und die anderen entlang der Außenseite platziert waren, gab es für die Leute enorm viel freien Raum entlang der Fenster.

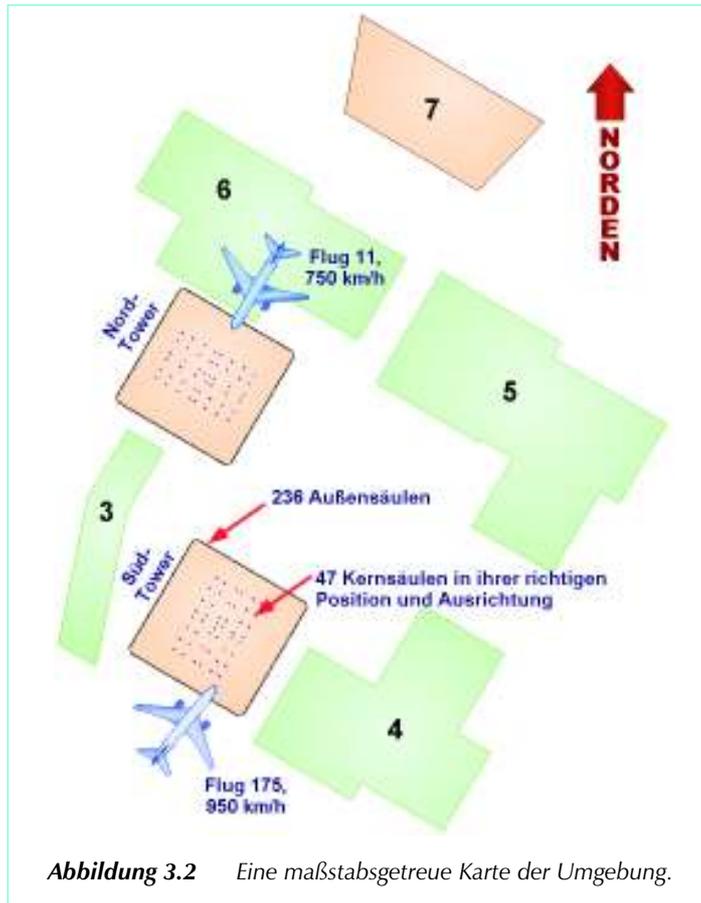
Abbildungen 3.4 und 3.5 zeigen einige der dickeren Kernsäulen. Beide Fotos können Sie auch dazu bringen, sich zu fragen, wie die Arbeiter behaupten konnten, dass sie Überlebende suchten. Niemand konnte in jenen rauchenden Trümmerbergen überleben.

Es ist auch interessant zu erkennen, dass der Schutt nur aus kurzen Stahlstücken und Staub, keiner Büroausstattung, keinen Stahlsammlungen oder keinen großen Stücken von Betonfußböden besteht.

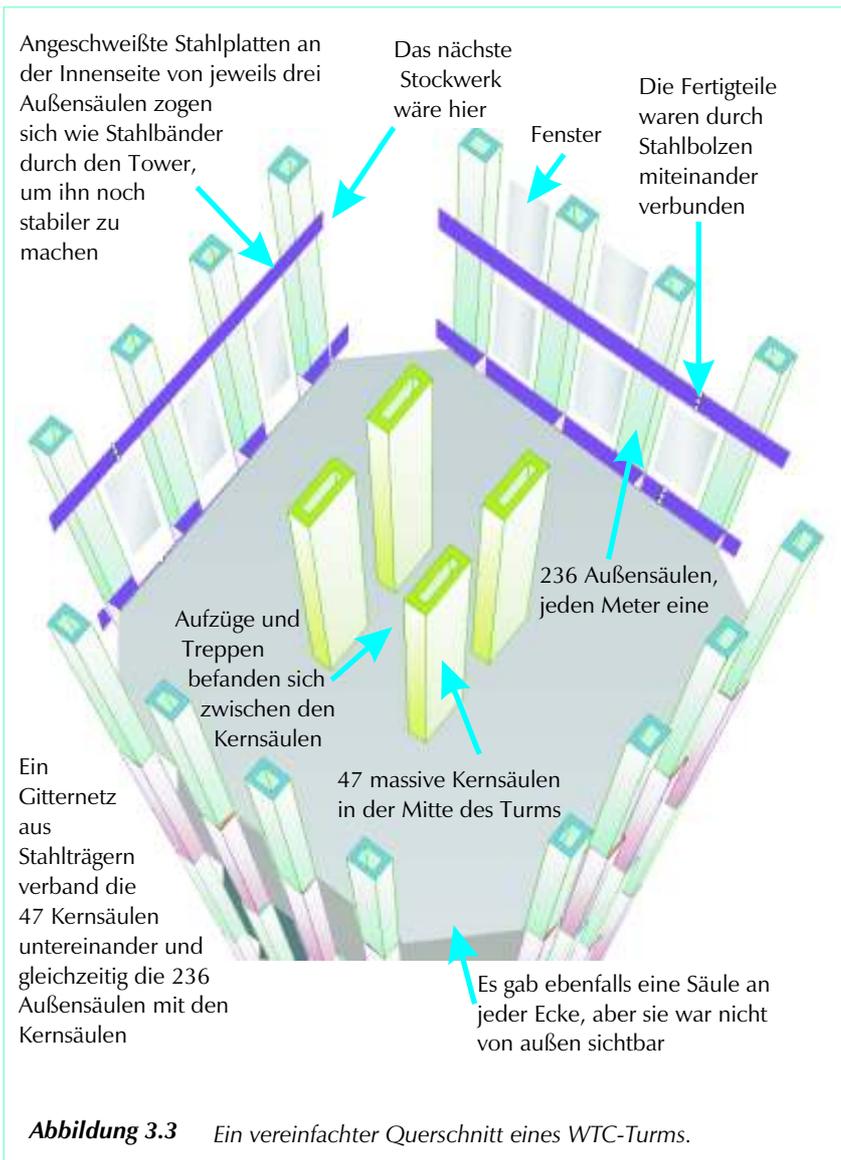
Abbildung 3.6 zeigt eine in Stücke geschnittene Kernsäule, bereit, um als Altmetall verkauft zu werden. Wie es für Fotos der Trümmer typisch ist, gibt es kein Zeichen, dass die Kernsäulen knickten oder sich verbogen. Es scheint eher, dass die meisten Säulen an ihren Verbindungsstellen gebrochen waren. Die Säulen waren offensichtlich sehr stark, aber die Verbindungsstellen schienen schwach gewesen zu sein.

**Die 236 Außensäulen**

Abbildung 3.7 zeigt einen Querschnitt von drei der äußeren Säulen. Jede Säule hat eine andere Dicke, um zu zeigen, wie die Dicke



**Abbildung 3.2** Eine maßstabsgetreue Karte der Umgebung.



**Abbildung 3.3** Ein vereinfachter Querschnitt eines WTC-Turms.

\*\* Unknown photo \*\*



Die großen rechteckigen Säulen sind die Kernsäulen

**Abbildung 3.4** Die Arbeiter zerschneiden die Stahlteile mit riesigen Schneidbrennern.

\*\* Unknown photo \*\*



**Abbildung 3.5** Die Kernsäule in der Mitte des Bildes sieht aus, als wäre sie von einem Schneidbrenner durchtrennt worden. Die Arbeiter zerschneiden die Stahlteile so schnell, dass es schwer ist zu sagen, welcher Schaden von ihnen angerichtet wurde.

vom Boden des Turms bis in die Spitze variierte. Der Stahl war in den Säulen nahe des Bodens 100 mm, aber am oberen Ende des Turms nur 6 mm dick. Ein Querschnitt von einer der massivsten Kernsäulen ist in dieses Bild eingefügt, um deren Größe und Form im Vergleich zu den Außensäulen zu zeigen. Eine Kernsäule mit 100 mm dicken Wänden wäre also nahe des Bodens.

Beachten Sie, dass ein Feuer im Gebäude nur mit einer der vier Wände dieser Außensäulen in direkten Kontakt getreten wäre, denn drei Wände wurden von der Außenluft umgeben. Dies machte es für ein Feuer schwierig, die Temperatur der äußeren Säulen um ein Beachtliches zu erhöhen.

Drei Stahlplatten wurden, während sie auf dem Boden waren, an drei Säulen geschweißt, um eine vorgefertigte Einheit (Abbildung 3.8) zu bilden. Die Fertigeinheiten wurden in den Turm gehoben und miteinander vernietet (Abbildung 3.9). Ergänzende Punktschweißstellen wurden an die Einheiten nahe des Erdgeschosses für zusätzliche Stabilität angebracht. Diese Platten formten Riemen um den Turm herum.

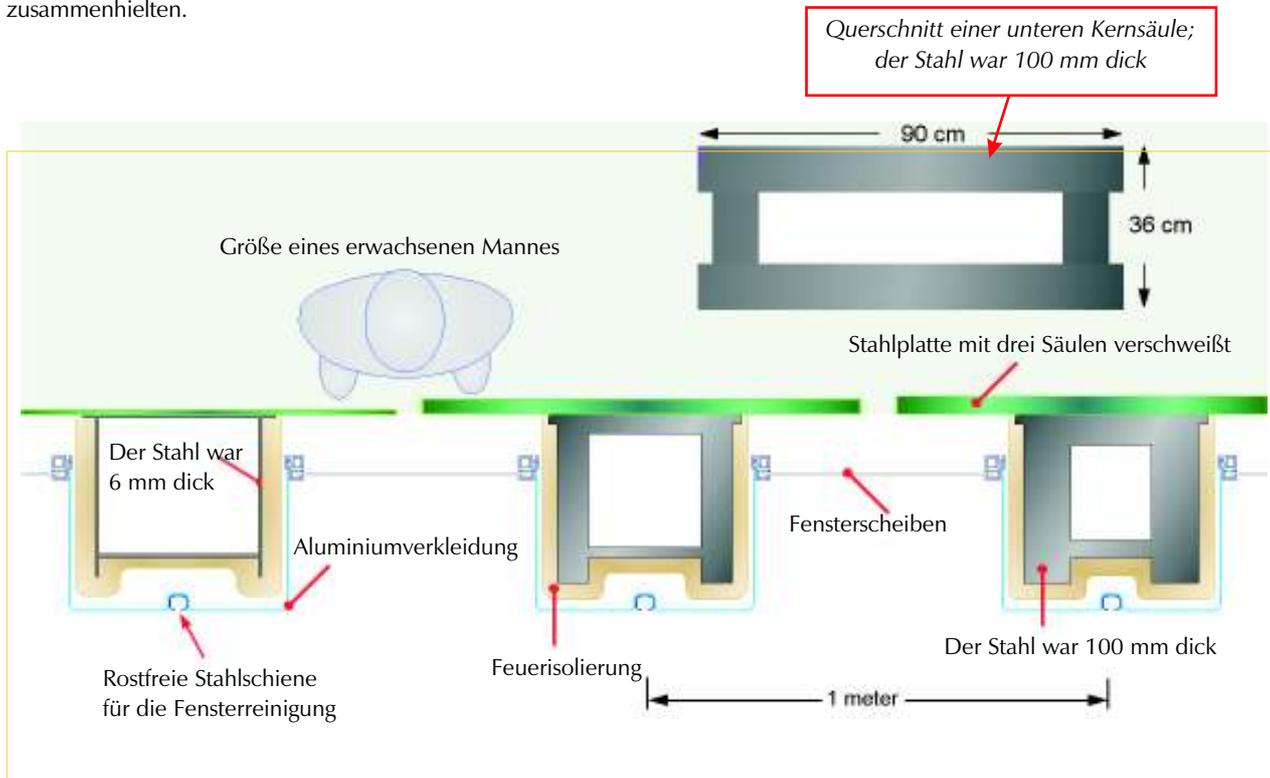
Abbildung 3.10 zeigt zwei Außensäulen, die immer noch mit den Stahlplatten, welche die Riemen um den Turm formten, verbunden sind. Die Dicke des Stahls und die sechs Bolzenlöcher unten an jeder Säule zeigen, dass diese sich irgendwo in der unteren Hälfte des Turms befand. Säulen, die sich höher im Turm befanden, wurden aus dünnerem Stahl gemacht und hatten nur vier Bolzenlöcher. Abbildung 3.11 zeigt die Bolzen, die die Fertigeinheiten zusammenhielten.

Einige Leute glauben, dass die Türme zusammenbrachen, weil sie schwach waren, aber der Stahl in diesen Türmen war sehr dick und stark. Die Stärke der Stahlstruktur ermöglichte den Türmen, die erste Kollision mit den Flugzeugen zu überleben. Die Türme schwankten kurz und beruhigten sich dann wieder.

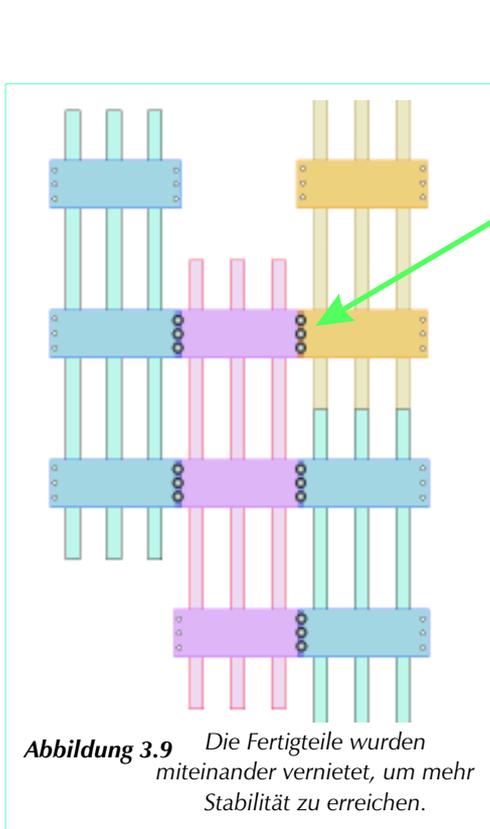
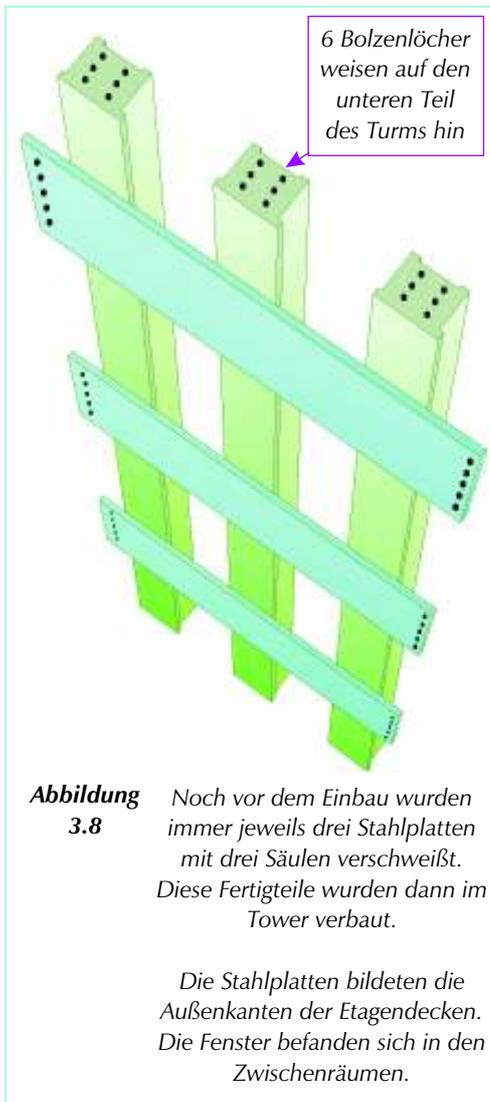


Courtesy of cryptome.org

**Abbildung 3.6** Kernsäulen, zerschnitten und bereit zum Schrottverkauf. Dieses Foto ist vom 3. Oktober 2001.



**Abbildung 3.7** Ein Querschnitt der Außensäulen. Die drei Stahlsäulen haben verschiedene Stärken, um den Unterschied der oberen Säulen bis hin zu den unteren zu verdeutlichen. Die dünnste Säule würde sich im obersten und die dickste im untersten Teil des Turms befinden. Der Querschnitt der massivsten Kernsäule kann gut als Größenvergleich herangezogen werden. Solch eine dicke Kernsäule würde im untersten Teil des Turms zu finden sein.



## Die Etagen waren Gitter aus Stahl

Ich habe Bemerkungen im Internet gesehen, worin die Etagendecken als „Betonplatten“ bezeichnet wurden, als ob die Türme aus einem Stapel dünner Betonplatten bestanden, welche untereinander mit senkrechten Trägern auf eine prekäre Art verbunden waren. Einige Leute glauben, dass die Türme zusammenbrachen, nachdem eine Platte auf die darunterliegende fiel und dadurch eine Kettenreaktion auslöste. Dies wurde als „Pfannkuchentheorie“ bezeichnet, weil die Betonplatten sich auf einem Stapel übereinander häuften.

Beton wird als Baumaterial bei einigen Brücken und Gebäuden verwendet, aber in den Türmen des World Trade Centers war es nur Fußbodenmaterial. Der Beton hielt das Gebäude nicht zusammen. Eher war das Gebäude ein 3-dimensionales Stahlnetzwerk. 3.12 ist eine Abbildung von zwei der Etagen. Die Ansicht ist in Richtung der Fenster von einem Standort nahe der Kernsäulen gerichtet.

Dieses Schaubild zeigt nicht alle Stahlträger im Fußboden. Es gab einen ähnlichen Trägersatz, der senkrecht zu den aufgezeigten, mit den Säulen verbundenen Trägern verlief. (Die drei lilafarbenen Linien entlang der rechten Kante des Schaubildes zeigen die Richtung und die Lage des Trägerkreuzes dieses Gebäudes.) Es gab auch diagonale Träger an den Enden jedes Trägers, um diese noch mehr zu

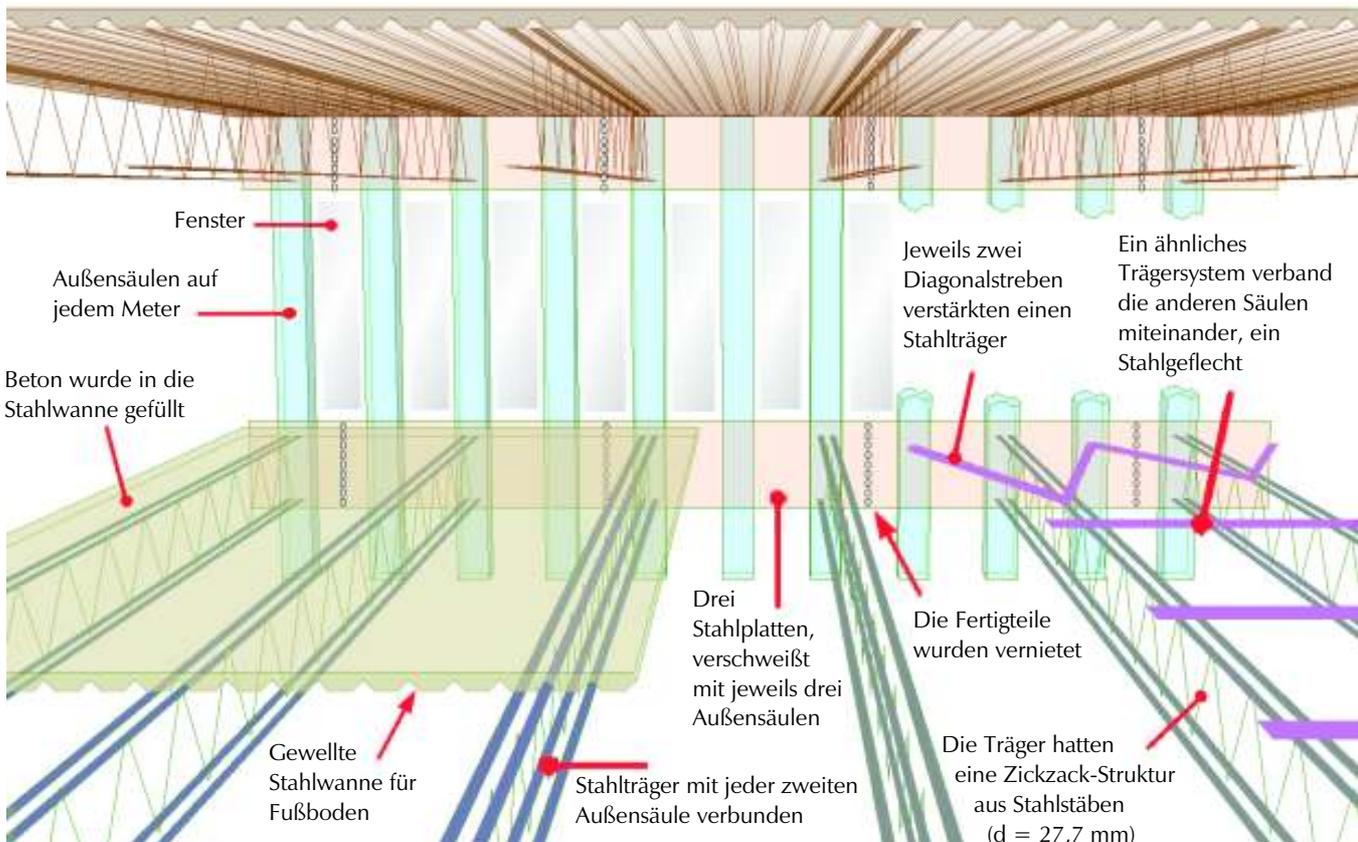
verstärken (zwei Sätze dieser Träger werden von den roten Linien angezeigt).

Jedes Stockwerk war ein Netz von Stahlträgern, bedeckt von einer gewellten Stahlwanne, welche wiederum mit Beton gefüllt war. Das Gerüst enthielt auch solche Sachen wie Zuleitungen für Heizung und Klimaanlage, Telefonleitungen, Deckenfliesen und elektrische Starkstromleitungen.

Der Beton war 100 mm dick, was ihm die wesentliche Stabilität gab, aber die Etagenböden als „Betonplatten“ zu beschreiben ist genauso albern, wie sie als „Teppichstücke“ zu bezeichnen. Darüber hinaus waren diese Stockwerke Stahlgitter beziehungsweise Stahlmaschen. Der Beton war nur ein Füllmittel, um einen flachen und feuerfesten Boden zu liefern. Außerdem waren diese Stahlgitter mit den Säulen auf eine sehr stabile Art verbunden.

Die 47 Kernsäulen wurden auch untereinander durch Stahlträger verbunden. Der Beton in den Etagendecken des Kernbereichs war 125 mm dick.

Triviales Zeug: Die Stahlträger in den Türmen waren so dick, dass amerikanische Stahlgesellschaften sie angeblich nicht hätten produzieren können. Entsprechend der FEMA und anderen Quellen wurden fast alle dicken Stahlplatten in Japan produziert.



**Abbildung 3.12** Diese Grafik zeigt den Etagenbereich zwischen den Kern- und Außensäulen. Die Blickrichtung ist von den Kernsäulen zu den Außensäulen.

Es gab 56 Außensäulen an jeder Seite. Die Hälfte der Außensäulen war durch Stahlträger mit den Kernsäulen verbunden, und diagonale Querstreben verbanden die Stahlträger mit den übrigen Außensäulen. Ein ähnliches Trägersystem verlief im 90°-Winkel zu diesen Trägern und verband die anderen Seiten miteinander (hier wäre es die linke und rechte Seite), so dass ein Stahlgeflecht entstand.